

## Wertschätzung und Anerkennung - Ugandareise 2022

Nach der Corona-bedingten Pause konnte das ADEPT-Team im Sommer 2022 endlich wieder nach Uganda reisen. Es war faszinierend zu erleben, was unsere Arbeit vor Ort bewegt und welche Wertschätzung sie erfährt. Aber auch im ugandischen Schulsystem bewegt sich einiges. Z.B. wurde der landesweite Lehrplan überarbeitet und die Unterrichtsstruktur in einigen Klassenstufen bereits von lehrer- auf schülerzentriert umgestellt. Die entsprechenden Klassen sitzen nun an Gruppentischen, arbeiten teamorientiert und co-curricularen Aktivitäten wird mehr Zeit eingeräumt. Der Arbeit von ADEPT wird hohe Anerkennung entgegengebracht, sie trifft die Bedarfe der Menschen vor Ort und verändert deren Perspektive nachhaltig. Neben Infrastrukturprojekten engagiert ADEPT sich im Bereich der beruflichen Bildung, der Kinder- und Menschenrechte, Gesellschaft und Politik. Zum Aufbau unternehmerischer Kompetenzen arbeitet der Verein sowohl mit einem neu entwickelten Business Game als auch dem STEP Entrepreneurship-Training der Leuphana Universität Lüneburg. Der Ausbau des IT-Bereiches an den Schulen im Förderprogramm wird gemeinsam mit verschiedenen Stiftungen vorangetrieben. Zusätzlich unterstützt ADEPT mit dem Patenschaftsprogramm bedürftige Schüler und Schülerinnen.



*Die Schüler und Schülerinnen freuen sich über den Besuch des ADEPT-Teams an ihrer Schule*

## Workshop zu Kinder- und Menschenrechten



*Die Kenntnis der UN-Kinderrechtskonvention stärkt das Selbstbewusstsein der Jugendlichen*

In 2022 wird mit Unterstützung von ADEPT an der St. Joseph Schule in Butenga ein dreiteiliges Pilotprojekt zum Thema "Kinderfreundliche Schule" durchgeführt. Nach dem ersten Teil "Kindergesundheit" im März fand am 4. August der zweite Workshop statt, der die "Kinder- und Menschenrechte" zum Inhalt hatte. Die Schüler und Schülerinnen waren mit großem Engagement dabei und sehr interessiert daran, ihre Rechte kennenzulernen. Sie wissen nun auch, bei welchen Stellen sie einen Missbrauch melden und wie sie sich in einem solchen Fall verhalten können. Die Kenntnis

der UN-Kinderrechtskonvention stärkt das Selbstbewusstsein der Jugendlichen und macht sie wachsam gegenüber Missverhalten. Die Durchführung des Pilotprojektes erfolgt mit finanzieller Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).

## Erfolgreiche Einführung des ADEPT-Business-Game

Im Juni 2022 wurde das eigens für ADEPT entwickelte "Business Game" an drei Schulen in Uganda pilotiert. Die Schüler und Schülerinnen waren schlichtweg begeistert! Es war neu für sie, spielerisch zu investieren, genau zu kalkulieren und auch mal die Aufnahme eines Kredits ausprobieren zu können. Der 13jährige Brea meinte: "Dieses Spiel war fantastisch, weil ich gelernt habe, wie man Geld spart, um wichtige Dinge im Leben günstig zu kaufen". Die Rückmeldungen der Schüler und Schülerinnen waren so positiv, dass das Spiel auf jeden Fall ausgebaut und langfristig an den Schulen im ADEPT-Förderprogramm implementiert werden soll. Die Jugendlichen können auf diese Weise spielerisch erste Erfahrungen mit Investitionen sammeln, bevor sie später über das STEP Entrepreneurship-Training an die Gründung von Start-Ups herangeführt werden.



*Konzentriert diskutieren die Jugendlichen mögliche Investitionen vor jeder Runde neu*

## Voller Erfolg beim STEP Entrepreneurship-Training



*Mit der Herstellung von Ponchos hatten die Auszubildenden eine Marktlücke getroffen*

Seit längerem arbeitet ADEPT an der Einführung des STEP-Entrepreneurship-Trainings an Schulen in Uganda. Jetzt endlich - nach der Corona-Pause - wurden Auszubildende an zwei Berufsschulen in STEP unterrichtet und konnten erste kleine Start-Ups gründen. Und es war ein voller Erfolg! Das Training stößt bei den Auszubildenden auf großes Interesse. Die jungen Menschen starteten Kleinunternehmen in folgenden Bereichen: Herstellung und Verkauf von maschinengestrickten Ponchos; Eröffnung einer Schulkantine; Herstellung und Verkauf von Schulheften; Anbau und Verkauf von Tomaten; Herstellung und Verkauf von Gewürzreis, Cassava-Chips, Reis-

bällchen und Chapatis. Und das Beste war: Alle Auszubildenden machten mit ihren Start-Ups Gewinne! Selbstverständlich wird das Training fortgeführt und auf weitere Schulen ausgedehnt.

## Das ADEPT-Patenschaftsprogramm – Berufsausbildung inklusive

Charity war 15 Jahre alt, als sie ins ADEPT-Patenschaftsprogramm aufgenommen wurde. Als Halbwaise lebte sie mit vier weiteren Kindern unter ärmlichen Bedingungen bei ihrer Großmutter. Ihr Traum war, einmal Ärztin zu werden. Engagierte Paten unterstützen Charity bei den Schulgebühren. 2021 schloss sie die Sekundarschule mit einer guten mittleren Reife ab und wurde zur Krankenpflegeschule zugelassen. Die Finanzierung der Berufsausbildung übernahmen wieder Paten, denn ihre Großmutter hätte all das nie finanzieren können. Die Dankbarkeit Charitys und ihrer Großmutter ist überwältigend. Die beiden können es kaum fassen, dass das Mädchen nun wirklich eine Ausbildung zur Krankenschwester machen darf. Weitere Informationen zum Patenschaftsprogramm finden Sie auf der ADEPT Homepage unter <https://www.adept-africa.de/de/laufend-patenschaftsprogramm.html>



*Charity, ihre Großmutter und Iris Neuss von ADEPT, Juni 2022*

## Die Bedeutung von Infrastrukturmaßnahmen

ADEPT unterstützt die Schulen im Förderprogramm bei diversen Infrastrukturmaßnahmen. Warum dies von so großer Bedeutung ist, wurde dem ADEPT-Team bei der Reise nochmals vor Augen geführt. Wenn aus Hoffnungslosigkeit Zuversicht werden soll, müssen viele Aspekte berücksichtigt werden; denn erst das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bringt echte Veränderung. Ein ordentliches Schulgebäude ist natürlich noch kein Garant für guten Unterricht, jedoch ist es andererseits für Lehrkräfte demotivierend, in maroden Räumen unterrichten zu müssen. Und für die Schüler macht es einen enormen Unterschied, ob sie sich wegen



*Statt verschämt zu Boden zu blicken, strahlen diese Jugendlichen nun Selbstbewusstsein und Zuversicht aus*

ihrer ärmlichen Schule schämen oder stolz darauf sind, eine tolle Schule besuchen zu dürfen. Das Gebäude allein macht nicht den Unterschied, aber es trägt dazu bei, dass Bildung positiv wahrgenommen wird. Besonders deutlich wurde dies beim Besuch der St. Bruno Schule in Ssaza, die sich von einer heruntergekommenen Stadtrandschule zu einem bewunderten Bildungsinstitut mit IT-Fachräumen und ordentlichen hellen Klassenräumen entwickelt. Wo Schüler früher verschämt auf den Boden blickten, strahlen sie nun Zuversicht aus. Nicht nur die Infrastruktur hat sich verändert, sondern mit ihr auch die Menschen.